

Marc Schomann - Erfolg im Paarturnier Neue Auflage!

Um gleich einem Missverständnis vorzubeugen: Natürlich ist die wesentliche Voraussetzung für ein gutes Abschneiden in Paarturnieren, einfach "nur" gut Bridge zu spielen, wie etwa während der Reizung sinnvolle Informationen mit dem Partner auszutauschen, um chancenreiche Vollspiele zu erreichen und schlechte Schlemms zu vermeiden, oder im Alleinspiel einen 70% Weg zu finden statt nur einen 50%, oder im Gegenspiel dem Alleinspieler das Leben so schwer wie möglich zu machen.

Darüber hinaus gibt es wegen der besonderen Abrechnung aber auch Techniken, die speziell im Paarturnier gelten. Diese kommen zwar nicht bei jedem Blatt vor, sondern vielleicht bei jedem fünften, dann aber macht deren Anwendung oft den Unterschied zwischen einer guten und einer nur durchschnittlichen Anschrift aus.

Darunter fallen etwa:

- Wenn irgend möglich, soll man den Gegner nicht in seinem Fit auf niedriger Stufe spielen lassen.
- Höherwertige SA- und OF-Kontrakte werden gegenüber UF-Kontrakten stark bevorzugt.
- "Wackelige" Vollspiele sind weniger attraktiv als z.B. bei einer Team-Wertung.
- Das Alleinspiel und auch das Gegenspiel sind dadurch charakterisiert, dass Überstiche eine viel größere Bedeutung haben als bei anderen Abrechnungsarten.

Dieses Verhalten im Paarturnier ist das Thema des Programms.

Ein Beispiel

Auf Süd hören Sie mit Ihrem Blatt

♠ D B 9 6 4 2
♥ A 4 3
♦ 8 3 2
♣ A

Ost als Teiler (OW in Gefahr) eröffnet mit 1♣, Ihre 1♠-Gegenreizung ist klar. West hebt auf 2♣, Nord kontriert, Werte (Punkte) zeigend, Sie wiederholen die Piks (2♠), West erhöht auf 3♣; das kommt zu Ihnen zurück. Lassen Sie die Gegner jetzt 3♣ spielen, kontrieren Sie, oder bestehen Sie auf Pik? Im Paarturnier ist eine der Möglichkeiten deutlich die beste!

Der Inhalt

Das Programm besteht aus 160 Blättern:

- Benjamin
- Einladende Hände mit OF-Fit
- Einladende Hände ohne OF-Fit
- Balancieren
- Kompetitive Reizung auf niedriger Stufe
- Kompetitive Reizung auf hoher Stufe
- Wahl Oberfarbe vs. SA
- Wahl Sans-Atout vs. Unterfarbe
- Wahl Oberfarbe vs. Unterfarbe
- Schlemmbereich

Die Reizung ist bei allen Blättern kommentiert und besprochen; bei ca. zwei Drittel der Blätter wird die Spieldurchführung kurz erläutert.